

Der börgen Horfend

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Ansbach des Stadtreises Merseburg“, „Militärische Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sach und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Wagenpreis: Für den ganzjährigsten Wintermonat 12 Pf., im Restmonat 10 Pf.; Familienangehörige halber Tarif; für Vielfahrer und Radfahrer 20 Pf. Aufschlag. Verordnungen gratis. — Abbest. nach Zeitl. — Wagnersdruck 10 Bremer Straße, Leipzig Nummer 2000. — Druck der Hauptverwaltung 0 Uhr vormittags.

Hauptverlagsstelle Merseburg: Al. Ritterstraße 3. Gesamt-Samstagsnummer: 2000. Postkontofoto: Leipzig 300 70. Zweigstelle Chemnitz: Ansbacherstr. 1. Gesamt: Karl Merseburg 2000. Postkontofoto: Leipzig 200 30.

Nr. 142.

Freitag, den 20. Juni 1930

56. Jahrgang

Brüning läßt Moldenhauer fallen

Finanzminister gesucht . . .

Anfragen bei Höpker-Aschoff und Dietrich

In der Schweb

Berlin, 20. Juni. Der Wechsel im Reichsfinanzministerium, den man anzunehmen, vielleicht auch ganz zu vermeiden hätte, dürfte nicht so umgehen sein. Dr. Moldenhauer hat seinen mündlichen Demissionsantrag sein formelles Rücktrittsgesuch folgen lassen, trotzdem ihn der Reichsanwalt und seine Ministerkollegen ermahnen, von seinem Rücktritt abzusehen. Moldenhauer's endgültiger Rücktrittsgesuch ist vornehmlich aus dem starken Druck zurückzuführen, den der industrielle Flügel der Deutschen Volkspartei auf ihn ausübte.

Die Entscheidung über den Wechsel im Reichsfinanzministerium wird voraussichtlich am Sonnabend, nachdem eine erste Aussprache zwischen dem Reichspräsidenten und dem Staatssekretär Meißner in Weimar angefangen ist, fallen. Daß Moldenhauer als Reichsfinanzminister ausscheidet, kann aber schon als feststehend betrachtet werden. Es haben im Laufe des gestrigen Tages Aussprachen des Reichsanwalts mit Dr. Moldenhauer und mit dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, stattgefunden. In beiden Aussprachen hat sich ergeben, daß eine Möglichkeit, Moldenhauer im Amte zu halten, nicht mehr besteht. Der Form halber hat der Reichsanwalt den Führer der Deutschen Volkspartei befragt, ob er einen anderen Politiker seiner Partei als Nachfolger Dr. Moldenhauer vorschlagen könnte. Dr. Scholz hat diese Frage verneint, so daß der Reichsanwalt der Auffassung ist, er habe für die Wiederbesetzung des Postens nunmehr freie Hand.

Obwohl sich Kanzler Brüning auf dem Standpunkt stehen, daß sein Kabinett parteiübergreifend nicht gebunden ist, und deshalb mit dem Ausscheiden des vormaligen Finanzministers nicht unbedingt die Parteipolitik betroffen, das gleiche Verhältnis wie bisher durch eine Neueinstellung des Finanzministeriums wiederhergestellt. Meinung hat dem Staatssekretär Meißner bereits Vorschläge an den Reichspräsidenten für die Neueinstellung des Amtes unterbreitet und man erwartet gleichzeitig mit der Entlassung Dr. Moldenhauer's die Neuernennung seines Nachfolgers. Als Hauptkandidat gilt der preussische Finanzminister Höpker-Aschoff.

Sollte seine Ernennung ausfallen, könnten weitere, auch der Kanzler weitere Ernennungen im Reichskabinett nicht für erforderlich halten, obgleich das gleiche Verhältnis insofern verschoben wäre, als zwei demokratische und nur ein völkereparteilicher Minister im Kabinett sitzen. Wenn Höpker-Aschoff kommt der Reichswirtschaftsminister Dietrich in Betracht. Falls er das Reichsfinanzministerium übernimmt, würde das Reichswirtschaftsministerium durch drei werden, das heißt von einem Angehörigen der Deutschen Volkspartei besetzt werden. Offenbar hält der Reichsanwalt eine vorübergehende Fühlungnahme mit den Fraktionen über die Frage der Neueinstellung nicht für erforderlich, indem er an der Vorfälligkeit eines parteiübergreifend gebundenen Kabinetts festhält. Am Abend läßt sich kaum beurteilen, wie die Deutsche Volkspartei eine Verbringung im Kabinett aufnehmen würde. Daß sie vom Reichsfinanzministerium entlassen wird, entspricht allerdings den Wünschen der völkereparteilichen Reichsfraktion.

Staatssekretär Dr. Meißner nach Weimar abgereist.
Berlin, 20. Juni. (Eigene Meldung.) Wie die Weiler melden, ist Staatssekretär Dr. Meißner gestern Abend nach Weimar gefahren, um dem Reichspräsidenten von dem endgültigen Rücktrittsgesuch des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer Mitteilung zu machen. Der Reichsanwalt hat seine Reise aufgegeben.

Die preussischen Kommunalbeamten gegen das Notopfer

Stettin, 20. Juni. (Eig. Meldung.) In der Verbandstagung des Verbandes der Kommunalbeamten und angestellten Beamten wurde eine Entschlossenheit angenommen, in der es u. a. heißt:
„Die in Stettin verammelten Vertreter von 200 000 organisierten deutschen Kommunalbeamten wenden sich mit aller Entschiedenheit gegen die von der Reichsregierung beschlossenen Maßnahmen, durch welche eine einzige Vorkassierstelle geschaffen werden soll, die sich aus der planlosen Finanzwirtschaft ergebenden Folgen zu tragen. Sie lehnen daher die in dem Notopfer enthaltene Sonderbestellung der Beamtenstellen und eines Teiles der Angestelltenstellen ab, zumal sie keine geeignete Grundlage für eine notwendige außerordentliche Finanzpolitik darstellt, mit den verfassungsmäßigen Grundgesetzen der Steuerpolitik im Widerspruch steht, und sogar die gebotene logische Rücksicht auf die geringfügigsten Schichten der Beamten, Pensionäre und Hinterbliebenen, sowie Maßnahmen gegen die Steuer- und Kapitalflucht vermissen läßt. Mit allen deutschen

Neuer deutsch-polnischer Grenzzwischenfall

Wieder ein Pole in Rotweiz erschossen.

Am der deutsch-polnischen Grenze bei Proffen im Zollschloßer Bezirk hat sich ein neuer Grenzzwischenfall ereignet. Ein polnischer Zollbeamter wurde dort von einem deutschen Grenzschutzbewachen in Rotweiz erschossen. Staatsanwalt, Untersuchungsrichter und Polizeibeamte begaben sich gleich Anrufung des Zafeldes nach Proffen an den Ort des Zwischenfalls.

Am dem Grenzschutzbewachen in Proffen erzählt der Vertreter der Zollverwaltung folgende Einzelheiten:
„Ein deutscher Zollschutzbewache des Bezirkskontrollkommandos Proffen bestand sich mit seinem Fahrzeug auf einer Dienstreise. In der Nähe der Grenze im Zollschloßer Bezirk sah er plötzlich auf dem polnischen Gebiet einen polnischen Grenzbeamten vor sich, der die Spitze gezogen hatte und gegen ihn gerichtet hielt. In der ersten Überzeugung fürchte der deutsche Beamte vom Pole und fiel zu Boden. Ohne jede erkennliche Veranlassung erschoss nun der unbedeutend auf deutsches Gebiet gekommene Pole auf den deutschen Zollschutzbewachen das Feuer.“

Stammes hob auch der deutsche Beamte seine Waffe und gab in der Rotweiz mehrere Schüsse auf den Polen ab. Einer dieser Schüsse traf den Polen durchs Schulter und durch, während der zweite durchs Bein und Hüfte ging. Die beiden Schüsse wirkten tödlich. Der deutsche Beamte meldete den Vorfall, und die polnische Staatsanwaltschaft wurde verständigt, die sofort eine Kommission an den Ort entsandte. Zu bemerken ist noch, daß der Pole aus einer Entfernung von etwa 10 Schritt schoß. Die erste Untersuchung des Zwischenfalls wurde bereits abgeschlossen, doch verläutet über das Ergebnis noch nichts. Die Kommission hat sich wieder nach Proffen zurückgezogen. Die Leiche des Polen wurde beiseitegeräumt und nach dem deutschen Grenzort Proffen gebracht.

Diskontermäßigung der Reichsbank

Berlin, 20. Juni. (WTB.) Die Reichsbank hat mit Wirkung vom 21. Juni 1930 den Wechseldiskont um ½ Prozent auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß um ½ Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt.

Schutz des Gewerbetreibenden

Bei der Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums hat die dementsprechende Reichsfraktion nachstehenden Antrag eingebracht:
„Die Reichsregierung wird ersucht, unbeschadet des Vorliegens des Entwurfs eines Arbeitsvertragesgesetzes baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den der überlebende Warenbesitzer nach Ablauf und an Pachttagen, wie er sich außerhalb der Pacht an Warenbesitz, in Sachanlagen, Einbauten und an anderen Sachen zeigt, eine Regelung erfährt in Sinne der konsequenten Anwendung der Lebensversicherungsbestimmungen, wie sie für Gewerbetreibende gelten, die Lebensversicherung unterfallen.“

Die deutsche Reichsbahn im Mai 1930

Berlin, 19. Juni. Dem Tischnach der deutschen Reichsbahn entsprechend, war der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn auch im Mai gestiegen. Trotz aller Bemühungen auf Aufhebung der Beschränkungen der Beförderungsleistungen bringt der Güterverkehr in immer neuer Verbesserung, vor allem aber auch in den Fernverkehrs, etc. Die Reichsbahn muß deshalb weitere Maßnahmen, den auf den Kraftwagen abgemessenen Verkehr auch durch tarifliche Maßnahmen gesundheitsgewinnen.
Der Personenverkehr im Mai 1930 war imwiderstand als im Vormonat und auch im gleichen Monat des Vorjahres. Der Berufsverkehr konnte sich bei der stärksten wirtschaftlichen Lage nicht entwickeln. Die hohe und regelmäßige Witterung beeinträchtigte den Auslastungsverkehr. Stets kommt, daß der Kraftwagen in steigendem Umfang und gerade im Berufsverkehr benutzt wird, die sonst die Vollstreckung der Reichsbahn bevorzugen.
Entsprechend den gestiegenen Verkehrsleistungen wurden die veränderten und tatsächlichen Ausgaben für Betrieb und Unterhaltung im Rahmen eines beschleunigten Währungsprogramms erneut einbezogen gebildet. Die nicht betriebswirtschaftlichen Ausgaben wurden ebenfalls. Die Ausgaben der Betriebsabrechnung wurden nämlich bis Ende April 1930 gegenüber dem Vorjahre um 37,5 Mill. RM. herabgemindert werden.
Der Personalabdruck betrug im April 665 270 (im März 665 315) Rente, dazu noch 20 047 (14 084) Rent- und Auslastungsarbeiter kommen. Der Personalabdruck im April ist in der Hauptlage auf Erhöhung der Zahl der Mitarbeiter in der Bahnerhaltung infolge gesteigertem Bauaktivität zurückzuführen.

Die deutsche Flotte zurückgekehrt

Berlin, 20. Juni. (TL.) Die deutsche Flotte, die Anfang April unter Führung des Flottenkommandanten, Die Flotte diente der militärischen und kennzeichnenden Ausbildung der Besatzungen. Die Flotte, an der die U-Boote „Sachsen-Golstein“, „Schlesien“, „Hessen“ und „Hannover“, der Kreuzer „Königsberg“ und die vier Zerstörer „Seydlitz“, „Moltke“, „Graf Spee“ und „Blücher“ teilnahmen, berückte spanische, italienische, griechische und südafrikanische Häfen. Auf der Rückreise wurde außerdem von einem Teil der Streitmacht die Hauptstadt Portogals angelaufen. Die Flotte diente der militärischen und kennzeichnenden Ausbildung der Besatzungen. Die Aufnahme, die unsere Schiffe in den Mittelmeerländern, vor allem in Italien und Griechenland erleben haben, war überaus herzlich. Die Flotte erfuhr den besten Empfang und wurde ausnahmslos ausgiebig bewirtet, in denen sie die willkommenen und den Wiederbesuch Deutschlands nach dem Zusammenbruch am Ende des Weltkrieges schätzte.

Deutsche Volkspartei und Nationalsozialisten

Weimar, 19. Juni. (TL.) Die Spannung zwischen der Nationalsozialistischen und der Deutschen Volkspartei innerhalb der Thüringischen Regierungskoalition wird durch eine Ausrufung von völkereparteilicher Seite weiter verschärft. Die Ausrufung geschah in den Thüringischen Reichstagen aus und weiß darauf hin, daß General Hymann im Mai in Dresden gegen Streikern und den Reichspräsidenten von Jüngerer schwere Kränkungen und Beschädigungen werden deren Haltung in der Frage des Reichsflames ausgesprochen habe. In Sachen ist daraufhin unter Führung des Reichsflames Dr. Schneider eine völlige Trennung zwischen völkereparteilicher und Nationalsozialisten erfolgt, die es als unmöglich erscheinen läßt, daß nach dem Wahlkampf zwischen den beiden Parteien eine Koalition eingegangen werden könnte.
Die Ausrufung weiß weiter darauf hin, daß auch Thüringer Parteien eine Zusammenarbeit beider Parteien nicht mehr möglich ist.

Habe daß der nationalsozialistische Staatsrat Würzburg in einer Leipziger Abwehrerklärung förmlich gegenüber: „Die Thüringern werden aus der Nationalsozialistischen Partei als eine verabschiedete Bande von Giftschleimern behandelt.“ Ebenfalls ist festzuhalten, daß die bestimmte Trennung zwischen Dr. Schneider Dr. Brück im Thüringer Landtag zum wie das Gesamtministerium in seiner Stellungnahme an den Staatsrat Würzburg behauptet, „in unüberwindlicher Ironie“ gemacht worden ist, dem der Thüringische Reichstag am 17. Juni letzten Beschlusses in unüberwindlicher Eindeutigkeit erklärt, daß er die Juden in erster Linie zu diesen „art- und volksfremden Elementen“ rechne. Schließlich wird

festgestellt, daß die Nationalsozialisten in Thüringen bereits einen Bruch der Koalitionsabmachungen begangen hätten. Sie hätten sich vor Beginn der Koalitionsregierung bereit erklärt, die Reparationsfrage nur dann zu bringen, durch einen neuerlichen Antrag, für Einstellung der Reparationszahlungen im Reichsrat einzutreten, die diese Aufgabe zunächst gemindert. Nach dieser Ausrufung ist damit zu rechnen, daß die am 27. Juni beginnende Landtagsöffnung von völkereparteilicher Seite durch bemut werden wird, um eine Klärung im Koalitionsverhältnis herbeizuführen.



Wie hält England seine Herrschaft in Indien aufrecht?

Bei den letzten revolutionären Unruhen in Indien trat wieder einmal der Gebante in den Vordergrund, wie es England möglich macht, ein so abgegrenztes Land mit über 200 Millionen Einwohnern fremder Rasse und Sprache unter seiner Kolonialherrschaft zu halten. England hat es überall geliebt, verstanden, mit einem Mindestmaß militärischer Machtmittel seine Gebiete zu beherrschen und sich die wirtschaftlichen Vorteile zu sichern. England will auch jetzt seinen großen überseeischen Besitz, selbst mit Gewalt, in der Hand behalten. Bei den Unruhen im englischen Indiens trat klar die Wichtigkeit hervor, doch noch einmal, auf alle Fälle, um die Erhaltung Indiens einzustellen. Da ist es sehr lehrreich, einen Überblick über die militärischen Machtmittel, die England in Indien zur Verfügung haben, zu geben.

Die militärischen Streitkräfte in Indien bestehen aus:

1. den Deckungsgruppen (Covering troops),
2. der Feldarmee,
3. den Kräften zur Erhaltung der inneren Ordnung,
4. der Freiwilligenreserve.

Die Deckungsgruppen sind in ständiger Bereitschaft und in beträchtlicher Zahl gehalten und haben die Aufgabe, Zeit für die Mobilisierung und Zusammenziehung der auf weite Räume verteilten Feldarmee zu schaffen. Sie leisten die wichtigsten Dienste an den Grenzen des Reichs. Dies trifft hauptsächlich für die West- und Nordwestgruppen zu, wo die bestgestellten Bataillone sind und die Verbindungen aufrechterhalten werden müssen. Die Deckungsgruppen sind in drei Hauptgruppen mit Kampfmotoren und Flugzeugern unterteilt. Die Infanteriebataillone bestehen aus acht Kompanien Einheitsmännern, auch die berittenen Truppen sind durchwegs Einheitsmänner.

Die Feldarmee besteht aus 4 Divisionen, bei denen die Infanterie zu einem Fünftel, die Kavallerie zu mehr als der Hälfte aus Indiern besteht. Diese Truppen sind je nach den Grenzen, die sie bewachen, in Kriegsbereitschaft.

Die Kräfte zur Erhaltung der inneren Ordnung bestehen aus Engländern und Indiern, aus Truppen aller Waffen. Von ihnen sind 28 Infanteriebataillone aus Engländern, 27 aus Indiern gebildet, einen englischen Kavallerieregiment haben 85 Schwadronen aus Eingeborenen gegenüber. Die über das ganze Land verteilten englischen Bataillone bilden feste geschlossenen Einheiten, die bei einem Notfall sofort mobilisiert und getrennt untergebracht sind. Darunter liegt ihre Ausbildung; auch treten die Formationen höherer Verbände nur bei einer Notwendigkeit zusammen. Diese rein englischen Truppen leisten die ersten Dienste bei der Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und sind mit der Infanterie zu zwei Dritteln aus Reserve der Polizei.

Außer diesen vier Arten von Streitkräften ist noch in Indien Territorial Force in Stärke von 15.000 Einwohnern vorhanden, deren Wert zweifelhaft ist. Endlich besitzt die indische Armee noch eine Reserve von 40.000 Mann. Wenn man alle diese verschiedenen Streitkräfte betrachtet, so sind sie etwa 270.000 Mann stark, also weniger als 1/10 Prozent der Einwohner, denn auf je 1200 Einwohner kann ein Soldat gerechnet werden.

Im Lande sind die Militärkommandos aufgestellt, von denen das West- und Nordkommando von besonderer Wichtigkeit sind und aus englischen, indischen, der englischen und indischen Truppen untergebracht, deren Aufgabe in der Sicherung der langen gebirgigen Östergrenze liegt. Die Zivilverwaltung des Landes lehnt sich auf die englischen Streitkräfte auf. Die Mitglieder der Beherrschung des Landes bilden. Diese Kräfte unter allen Umständen sicher und bereitwillig, ist die Hauptaufgabe der Regierung, die sonst durch Befehlen anderer wichtiger Betriebe und Verbindungen in eine schwierige Lage kommen kann.

Wenn man die jüngsten Vorgänge in Indien verfolgt und mit ihnen die verschiedenen Nachrichten aus England in Zusammenhang bringt, so hat man den Eindruck, als ob England bereit ist, seine militärischen Machtmittel in Indien zur Anwendung zu bringen zur Aufrechterhaltung seiner Herrschaft, zumal auch Einheiten der englischen Luftwaffe auf der Fahrt nach den indischen Gewässern sind.

Dr. F. Stuchmann, Oberleutnant a. D.

Bundesrat des Reichsbundes der Jüdischenberechtigten.
Am 22. bis 25. Juni findet in Stuttgart der 33. Bundesrat des Reichsbundes der Jüdischenberechtigten statt. Die Teilnehmer sind 1300 ehemaligen Angehörigen der alten Armee, der neuen Wehrmacht und der Schutzpolizei der Länder. Die Bedeutung der Tagung wird in diesem Jahre noch besonders unterstrichen durch den Vortrag des Reichsbundesleiters a. D. Dr. G. Heiler.

Tagung der Goethe-Gesellschaft
Den Höhepunkt der diesjährigen Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft bildete der Vortrag im Deutschen Reichstag über die Goethe-Forschung. Die verschiedenen und wichtigsten Fragen des Lebens aus Bethovens V. Symphonie leiteten die festliche Sitzung ein, deren Thema „Das ästhetische Glaubensbekenntnis von Goethe und Schillers Festhalten an der Kunst in feinfühleren Ausführungen des Römischen Universitätsprofessors Geh. Rat Prof. Dr. O. Starbaleger der aus reichem Quellenschatz und den handschriftlichen sehr zahlreich erlangenen Autoritäten nachgegründet wurde.

Im Gegensatz zum Klassizismus anderer Völker, so auch der Franzosen, hat der deutsche Klassizismus etwas Wesentliches, Besonderes, das auf der damals noch nicht so vollkommenen Kenntnis der Antike beruht, wie wir sie heute besitzen. Das Hauptproblem der Antike wurde von den Künstlern in dem Gegensatz zwischen Kunst und Leben gelöst. Es war überaus reichlich zu hören, wie der Vortragende an Hand von Zitaten und Ausprüchen bestimmte Momente heraufholte, die der einzelne mit diesem Problem auseinanderzusetzen vermag. Für Schüler galt es — wie in der Antike — das Leben durch die Kunst zu überwinden. Der Mensch hat erst heute wieder ein ethisches Leben, ein nur von weitem voll und ganz verstandenes Gedicht „Das Ideal und das Leben“ gibt hierfür die nötigen Anhaltspunkte. Kunst ist nicht Leben, sondern nur Leben. Kunst hat derartige Aufstellungen auszuwickeln. Man denke nur an den Mummienfang in I. Akt des „Faust“. II. Teil, wo wir ausgeprochen wird, daß die Kunst nicht Leben ist, daß sie nur ein Schein für unser Leben mit hineinbringt. Die Kunst hat ihr eigenes Gesetz. Deshalb ist es aber nach lange nicht richtig, Goethe oder Schiller als Vertreter des in 19. Jahrhundert zu mütterlichen Egoismus des 18. Jahrhunderts zu bezeichnen. Die Freiheit des Geisteslebens, wie sie z. B. von Nietzsche und Derringer gelehrt wurde, war sowohl für Goethe als auch für Schiller, die sich zur Selbstbefreiung anstrengten, hatten, ein unüberwindlicher Begriff. Hierin offenbarte sich unter anderem eines der letzten Freundschaftsbände, die beide großen Dichter trotz ihrer sonst so verschiedenen Ansichten vereinten.

Amerika gegen Europa

Der größte Zollkrieg aller Zeiten

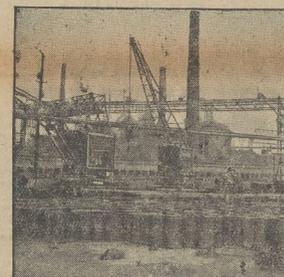
„Alles in allem: Amerika will uns alles verbieten und bei uns nichts kaufen.“ Mit diesen Worten leitet die radikale Zeitung „Democracy“ eine heftige Kampagne gegen das neue amerikanische Zollgesetz ein. Wenn das französische Blatt heute den „uns“ spricht, so denkt es dabei nicht an Frankreich allein, Sondern an die gesamte amerikanische Welt, in erster Linie also an die europäischen Länder. In der Zeit vor der neuen Zollpolitik der Vereinigten Staaten existierte eine unerbittliche Kampfaktion an Europa. Ein Zollkrieg, der größte, den man je erlebt hat, beginnt. Sein Ausgang wird für alle Beteiligten nur höchst bedauerlich sein.

Vor wenigen Tagen hat das amerikanische Repräsentantenhaus die Zollmole der Regierung mit einer geringen Mehrheit von 222 gegen 183 Stimmen angenommen. Noch geringer war die Mehrheit am Tage vorher im Senat. Dort hat die Zollmole 44 Stimmen für und 42 Stimmen gegen sich gebracht. Man hätte nicht annehmen können, daß Präsident Hoover angefaßt dieser Maßgabe von seinem Reichsgebrauch machen und die Unterbrechung des Zollgesetzes abwenden würde. Es hat es jedoch nicht getan. Denn Hoover war es, der, obwohl während der Wahlkampagne auf die Notwendigkeit hingewiesen hat, die amerikanischen Zollmole zu erhöhen. Damals haben die fremden Regierungen sich bereit, in Washington recht ergeblig vorstellig zu werden und es schien kurze Zeit, als hätte Präsident Hoover den Gebanten an den neuen Zollpolitik aufgehoben. Anselm haben die fremden Regierungen sich bereit, in Washington recht ergeblig vorstellig zu werden und es schien kurze Zeit, als hätte Präsident Hoover den Gebanten an den neuen Zollpolitik aufgehoben. Anselm haben die fremden Regierungen sich bereit, in Washington recht ergeblig vorstellig zu werden und es schien kurze Zeit, als hätte Präsident Hoover den Gebanten an den neuen Zollpolitik aufgehoben.

Der neue Zolltarif der Vereinigten Staaten besteht sich mit mehr als 3000 Warenartikeln und will nach der Grundidee seiner Schöpfer über 2,5 Milliarden Goldmark pro Jahr einbringen. Das Hauptziel der riesigen amerikanischen Schutzwälle ist, dem Land aus der äußeren Krise zu verhelfen, die auch jenseits des Ozeans milt.

Schon seit Jahren leidet Amerika an einer enormen Arbeitslosigkeit, deren Bekämpfung sich erst allmählich, zuletzt aber in katastrophalem Ausmaße, bemerkbar gemacht hat. Die Kaufkraft der Bevölkerung konnte in Amerika nicht mit der Bereicherung der Produktion Schritt halten. Heute, da das amerikanische Volk in der letzten Zeit über seine Verhältnisse lebt, dieses reiche amerikanische Volk, das vor solcher Gefahr in allererstigkeit geschützt ist. Die Arbeitslosigkeit in Amerika nimmt zu, die Not der Bevölkerung, welche durch seine soziale Lagegebung geföhrt ist, steigt in katastrophalem Ausmaße, und alle großangelegten Hilfsprogramme des Präsidenten Hoover haben bis jetzt verfehlt. Nach dem Börsensturz am 29. September.

Drohende Nischenaussperrung im Ruhrgebiet.



Links: Aufsichtsräte der Vereinigten Stahlwerke in Duisburg. Rechts: Ruhrgebietarbeiter vor der Arbeitsstätte diskutieren die geplanten Lohnsenkungen.

Nachdem der Schiedsrichter für die neuen Tarife im westfälischen Ruhrgebiet durch den Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden ist, haben die Unternehmer alle bisherigen Tarifverträge zum 1. Juli gekündigt. 200.000 Metall- und Holzarbeiter sind durch diese Kündigung des neuen Tarifs nicht unterverteuert.

11. November des vergangenen Jahres hat die amerikanische Regierung erklärt, lassen, daß das Land frtig ist, den Zolltarif des 30. Juni, der die Zollmole der Vereinigten Staaten um 20 Millionen Mark vermindert hat, auch als bester Beweis dafür geltend zu machen, daß die amerikanische Zollpolitik nicht nur nicht aufgehoben, sondern sich weiterhin verschärft hat. Das neue Zollgesetz soll nun den amerikanischen Markt vor den ausländischen „Anstrzen“ fühlen. Gleichwohl soll aber die amerikanische Währung keine Verminderung erfahren.

Es fragt sich, wie dies möglich sein soll. Schon heute fühlen Frankreich und die Schweiz, deren zahlreiche Industriezweige infolge des amerikanischen Zollgesetzes vor dem Zusammenbruch stehen, Gegenmaßnahmen an, die auf einen dehnungsvollen Export amerikanischer Waren hinauslaufen. Der amerikanische Zollenhandel hat im Laufe der letzten vier Monate eine fhlerbare Verminderung erfahren. Das neue Zollgesetz wird eine weitere Schmpfung der Handelsbilanz nach sich ziehen. Die Schuldner Amerikas — und wer ist heute nicht Amerikas Schuldner? — vor Zollmole gestellt werden es noch schwieriger haben, ihren Schuldverpflichtungen gegenuber Amerika nachzukommen. Die politische Orientierung gegen Amerika wird immer mehr um sich greifen. Und im Lande des Dollars selbst wird das neue Zollgesetz zur Lebensversicherung und zur Erleichterung der Arbeitslosigkeit führen. Die Eintragung von Arbeitslosen gegen Amerika wird immer mehr um sich greifen. Und im Lande des Dollars selbst wird das neue Zollgesetz zur Lebensversicherung und zur Erleichterung der Arbeitslosigkeit führen. Die Eintragung von Arbeitslosen gegen Amerika wird immer mehr um sich greifen. Und im Lande des Dollars selbst wird das neue Zollgesetz zur Lebensversicherung und zur Erleichterung der Arbeitslosigkeit führen.

Vor einer Krise in Frankreich?

Die 7 Milliarden für die französische Devisenpolitik.

Paris, 20. Juni. (Kl.) Der Konflikt, der wegen der Erklärungen des Finanzministers Reynaud iber die Lage des Schatzamtes ausgebrochen ist, hat sich in die Form einer innerpolitischen Krise an. Bekanntlich hatte Reynaud gelegentlich iber die 7 Milliarden für die französische Devisenpolitik iber die Bedeutung dieser Arbeitsarbeiten im Zusammenhang mit dem Finanznotstand in der französischen Presse verbreitet werden lassen. Reynaud selbst jedoch verweigert, den Finanznotstand iber die Bedeutung dieser Arbeitsarbeiten im Zusammenhang mit dem Finanznotstand in der französischen Presse verbreitet werden lassen. Reynaud selbst jedoch verweigert, den Finanznotstand iber die Bedeutung dieser Arbeitsarbeiten im Zusammenhang mit dem Finanznotstand in der französischen Presse verbreitet werden lassen.

im Einberufenen mit Tordien verberichtet, sich aber bereit erklärt, ergebnisse Ausführungen zu machen. Die Wichtigkeit, die man dieser Erklärung beizumessen, ist bereits bekannt, daß Reynaud beabsichtigt an der Sitzung des Interministerialrates teilzunehmen, während auf seinem Finanzminister beauftragt. Da er am heutigen Mittwoh durch andere Regierungsangelegenheiten an Ersterem verhindert ist, möchte die Ausführung auf Donnerstag verschoben werden. Dieser Streit hat sofort die Oppositionsparteien auf dem Plan gerufen. Die Regierung möchte wollen, einen gewissen Bericht iber finanzielle Ergebnisse abgeben, wobei natürlich das Budget im Vordergrund steht. Die Oppositionsparteien haben die Vertagung der Sitzung beantragt, die dem Ministerpräsidenten die Vollmacht erteilt, die Sitzung zu verschieben. Der Ministerpräsident hat sich bereit, die Sitzung zu verschieben, wenn er die Zustimmung der Oppositionsparteien erhalten kann. Der Ministerpräsident hat sich bereit, die Sitzung zu verschieben, wenn er die Zustimmung der Oppositionsparteien erhalten kann.



Der französische Finanzminister Raymond.

Die Polizeigelder

Der Wortlaut der Vereinbarungen zwischen Reich und Ländern.

Berlin, 19. Juni. (Eig. Meld.) Die Vereinbarungen zwischen Reich und Ländern iber die Gewährung von Polizeigeldern für polizeiliche Zwecke spielen zwar seit dem Konflikt zwischen Reich und Ländern in der Offentlichkeit eine große Rolle, sind aber bis jetzt noch nicht im Wortlaut offentlich bekannt geworden. Das Berliner Tageblatt leitete am 14. d. M. die ersten Teile dieser Abmachungen mit. Sie lauten: Grundlge für die Gewährung eines Polizeigeldes für polizeiliche Zwecke.

1. Die Durchführung der Aufgaben der Polizei ist grundlglich Sache der Länder.
2. S. 1.
3. S. 1.
4. Die Länder haben geeignete Maßnahmen dahin zu treffen, daß der unpolizeiliche Charakter der Schutzpolizei als Ganzes wie auch das unpolizeiliche Verhalten des einzelnen Beamten in Dienst unbedingt geerdigt ist.

Die Reichsregierung kann in besonderen Fllen, in denen außerordentliche Vorklle bei der Schutzpolizei eines Landes erhoben werden, Auskunft verlangen. Den anzustellenden Untersuchungen kann ein Beauftragter des Reiches nach vorheriger Zustimmung der Landesentscheidungsbehoerden. Die Länder werden ihre Zustimmung nur aus triftigen Gründen verweigern.

- II.
 1. Die Durchführung der Aufgaben der Polizei ist grundlglich Sache der Länder.
 2. S. 1.
 3. S. 1.
 4. Die Länder haben geeignete Maßnahmen dahin zu treffen, daß der unpolizeiliche Charakter der Schutzpolizei als Ganzes wie auch das unpolizeiliche Verhalten des einzelnen Beamten in Dienst unbedingt geerdigt ist.

1. Das Reich gewährt den Ländern für ihre Schutzpolizei auf weiteres einen frtigen festen Zuschuß, welcher auf Grund der nachfolgenden Bestimmungen zwischen Reich und Ländern durch den Reichsausschuß festgelegt wird.

2. Die Verteilung des Zuschulles auf die Länder erfolgt entsprechend den zwischen der Reichsregierung und den Ländern getroffenen Vereinbarungen — siehe Anhänge des Reichsministers des Innern vom 15. Januar 1928 — P. 5009/10. 1. —

III. Diese Grundlge tritt mit dem 1. April 1928 in Kraft.

die er aus seinen wirtschaftlichen Betrachtungen zieht, die mehr phantasiehaft hineingerufen als logisch abgeleitet werden. Davon abgesehen aber bleibt ungenuegend, was der Autor eigentlich fhlich in seinen nur teilweise wissenschaftlichen Darstellungen. Das wird besonders hervorgehoben werden, weil er das Buch dem Schachklub gewidmet hat.

6. **Giorno Leopoldi: Gebanen.** Professorensatzung, Hamburg-Verlag (Preis 1,50 M.). Deutsch von Richard Peters. — Leben, Aufwachungen und Bekanntheit eines Vindigen, eines Abgelenkten, eines Gekündigten konnte man einstweilen diese Gebanen des bedeutenden Italieners nennen. Eine Flle eher Lebensbeobachtungen liegen sie, eine Quelle, aus der die Menschheit viele Werte für den einzelnen wie für die Gesamtheit schöpfen kann.

7. **Tagebuch eines alten Irenenarzes,** von Werner Heine. — Heine'scher Verlag, Buchhandlung bei Leipzig. Preis 3,00 M.; direkt bezogen mittels Zahlkarte oder Postcheck (Postchecknummer Nr. 17 952 Amt Leipzig) 2,80 M. franko. — Ein alter Irenenarzt hat interessante Eintragungen in ein Tagebuch gemacht. Wie der Leser aus seinen Ausdrücken entnehmen wird, meint es der Verfasser nicht nur auf ein feines Geistesleben, sondern er verlegt auch mit einem reiches Allgemeinwissen, das ihn befähigt, Aufschluß zu geben iber die Würde der verschiedenen Kämpfer des Weltgeschichts, der Politik, Literatur, Musik und Kunstgeschichte, auch von Weibern des Schachspiels, in dem genauen und richtigen Fachwissen, in dem die geistige Arbeit eines Franzosen oder sonst etwas physisch oder physiologisch Interessantes bietet. Unumwunden stellen bringen hier und da amiliante Ausschauung in die Welt, in dem fhlernden Griff unter dem allgemeinen menschlichen Gebiete der Psychopathologie behandelt, eignet sich daher nicht nur für Mediziner, sondern auch für Laien.

8. **Wie lebe ich mit Aufschluß und Abgelenkt?** Von Richard Peters. — Leipzig. Preis 1,50 M. Verlag Dr. Schachklub. — Die Artz gefhrt, in leicht erlernbarer Form bearbeiteten Regeln fhleren, wie man sich mit dem Leben im Schachklub zu verhalten hat. Die Regeln sind nicht nur für Schachspieler, sondern auch für die allgemeine Menschheit von großer Wichtigkeit.

9. **Die Kunst des Schachspiels.** Von Richard Peters. — Leipzig. Preis 1,50 M. Verlag Dr. Schachklub. — Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite. Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite.

10. **Die Kunst des Schachspiels.** Von Richard Peters. — Leipzig. Preis 1,50 M. Verlag Dr. Schachklub. — Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite. Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite.

11. **Die Kunst des Schachspiels.** Von Richard Peters. — Leipzig. Preis 1,50 M. Verlag Dr. Schachklub. — Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite. Die Kunst des Schachspiels ist eine Wissenschaft, die sich nicht nur auf die physische Seite des Schachspiels beschränkt, sondern auch auf die geistige Seite.

Voraussetzliche Witterung

bis Sonnabend abend.

In Westeuropa bringen maritime Westwinde ein und erzeugen bis zum Abend ein wolfiges Wetter. Nur ganz vereinzelt kommt es in diesen Gefirnissen zu Niederschlag und Gewitter. Im Deutschland berührt dagegen noch überall fast wolkenloser Himmel. Nur im Rheinland ist es zu einer leichten Gewitterentwicklung gekommen. Ein Wind aus der Westseite, der sich gegen Abend gemeldet wurde. Vorläufig wird sich die Witterung auch über Deutschland ausbreiten. Der morgige Tag ist eine Gewitterentwicklung. Im Norden scheint sich aber der Witterungscharakter zu lockern.

Wichtig ist: Etwas wärmer und leichtere Abkühlung am nächsten Morgen, Temperatur wenig verändert.

Zweckverband Leuna.

Ein Arbeitsvertrag.

Am Donnerstagabend ereignete sich am Schmelzwerk ein originaler Zwischenfall. Ein Arbeiter wurde verletzt. Der Arbeiter wurde durch Wasser stich in großen Mengen die Wassergrube Straße hinunter. Als nun ein arg angestammter Wasser vorströmte, wurde er mit Hilfe von den beiden Arbeitern, die er umringelte, aus der Grube gezogen. Er wurde sofort in ein Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Sonnenwälder.

Am kommenden Sonntag, zwischen 20 und 24 Uhr, wird in der Richtung des Greppauer Schmelzwerkes ein heftiger Wind aus dem Norden erwartet. Der Wind wird sich in großen Mengen über die Gegend ausbreiten. Die Temperatur wird sich um einige Grad erhöhen. Die Luft wird sich auflockern. Die Sonne wird sich zeigen. Die Temperatur wird sich um einige Grad erhöhen. Die Luft wird sich auflockern. Die Sonne wird sich zeigen.

Aus dem Landkreis Merseburg.

Straßenfälle.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Abwehr.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Verkehr.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Zwei Waldbrände.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Tragischer Unfall.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Brand in der Malzfabrik Scheidlich.

Im Ortsteil ... ein Unfall ereignete sich. Ein Arbeiter wurde verletzt. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Die Verletzungen sind nicht gefährlich. Er wird sich bald erholen. Die Grube wurde sofort gesperrt. Die Ursache der Unfälle ist noch nicht bekannt.

Stadtverordnetenversammlung in Muehlen

Auch Muehlns Realschule soll Reform-Realgymnasium werden

Eine öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fand am Mittwoch, dem 18. Juni, statt, zu der sich ca. 200 Bürger anwesend hatten. Das Interesse am gemeindlichen Leben hat mit der Großgemeindebildung fortgesetzt erhalten.

Die beiden Stadtvorstände Reitzsch und Kretschmann wurden durch Bürgermeister Reine in der Amt eingeführt und begrüßt, wobei der Bürgermeister der Willkommens Worte in den früheren Stadtvorständen gebührt. Deren Verdienste während 25 Jahren angedeutet. Auf Stadt, Reitzsch fand berrührende Worte der Erwiderung. Hierauf erfolgte die Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl. Die Sitzung wurde auf mehreren Deputationen erfolgte in der Weise, daß Stadt, Reitzsch in die Ehrenlohn-Deputation und Reitzschmann in die Ehrenlohn-Deputation ernannt wurde. Es wurde eine Schiedsordnung beschlossen, die in der Weise, die von den Stadtvorständen, Stadtvorstand, Reitzsch, und von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft der Stadt, Braun und Reitzsch, wurde.

Dem Beschluß der Baukommission, das frühere Gemeindefeld in Höhe von 5000 RM, an Herrn Günter zu verkaufen, gab die Stadtverordnetenversammlung ihre Zustimmung. Dagegen wurde der Verkauf aus mehren Gründen aus besonderen Gründen vertagt.

Dem Punkt

Denennung von Straßen gingen vor der Beschlußfassung die Vorschläge der Stadtvorstände voraus. Es ist die Bezeichnung umgestaltet, als der Stadtvorstand, Reitzsch, und von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft der Stadt, Braun und Reitzsch, wurde.

Die Schlußrechnung über das Geschäftsjahr 1929/30 ist in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Einführung des neuen Bürgermeisters

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Die Einführung des neuen Bürgermeisters fand am 19. Juni, statt. Der neue Bürgermeister, Herr Günter, wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die am 18. Juni, stattfand, zur Kenntnis gebracht. Die Wahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den nächsten Geschäftsjahr wurde beschlossen.

Wenden, gebildet ist, wurde wie folgt vorgenommen: In die (Stadtvorstand), Besatzung (Stadtvorstand). Die Besatzungsgesellschaften und dem Besatzungsausschuss beantragte.

Die Besatzungsgesellschaften beantragte, daß ein Antrag des Stadtvorstandes mit 10-6 Stimmen Annahme fand, monoch für die Besatzung, deren Einmündung unter 2000 RM liegt, die Fertigung der Gräber unentgeltlich gesehen soll.

Ein sehr ausgedehnte Ausrede löste der Punkt um die Umwandlung der Realschule in ein Reform-Realgymnasium aus. Da die Meinungen hierbei sehr auseinander gingen, so wurde ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Ein Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen. Der Antrag, die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umzuwandeln, angenommen.

Schneider Mantel.

— Hedra. Als ein Bekleidungsstück des Schneidermeisters R. mit einem Mantel aus hier nach Leipzig fuhr, legte das Tier und ging durch. Der Bekleidungsstück des Schneidermeisters R. mit einem Mantel aus hier nach Leipzig fuhr, legte das Tier und ging durch. Der Bekleidungsstück des Schneidermeisters R. mit einem Mantel aus hier nach Leipzig fuhr, legte das Tier und ging durch.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

— Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde. — Kinderbetriebe der katholischen Gemeinde.

Sommerstoffe

Wollmüsselein

und andere
moderne Stoffe
in guter Qualität
erstainlich billig
bei

Brandt

Merseburg

Dram. Verein
„Ente“
Merseburg, Geogr. 1902
Sonntag, den 23. Juni 1930

Ausflug nach Kötzchen
(Gasthaus Lindner) mit Musik
Dasselbe von 3 Uhr an
BALL
Preisschießen u. Kegeln
Treffpunkt und Abmarsch 2 Uhr nachm.
am Kaufhaus Brandt,
Kapelle: Bö - Mu - Me
Gäste willkommen, Taus frei!!!
Der Vergnügungsausschuß.

Motorboot „Falke“ 2747.
Sonntag, den 22. 6. nach Bad Dürrenberg
ab Strandhäuschen 8³⁰, ab Parkbad 8⁴⁵ 13³⁰
u. 16³⁰ ab Köpfen 8³⁰ 13³⁰ 16³⁰. Rückfahrt
Dürrenberg Sonntag 11³⁰ 15³⁰ 19³⁰, ab
Stößen nach Merseburg 12³⁰ 15³⁰ 20³⁰.

Bäcker-
gesellschaft
Merseburg

Sonntag, den 22. Juni

Vergnügen
Veranstaltet Einzel- / Sonntag 10 Uhr.
Ruhiger-Exil / Freunde u. Öänner des
Vereins betgl. eingeladen. D. Vorstand.

Gasthaus Frankleben
Jah. Hans Förstl.
Sonntag, den 22. Juni, von nachm. 4 Uhr
Mädchenball
Bunte Glanzmusik. Künstlerorchester.
Leitung: Koncertmtr. Behr, Halle.
Es laden freundlich ein
Die jungen Mädchen. Der Wirt.

Leuna
großer Einführungshall
der Sanftmarchelle Fejer
sitzt unt. Mitwirkung ihres
Tanzkammerlens Banden.
Es laden freundlich ein
Der Wirt. Die Kapelle.

Göhlitzsch
Sonntag, den 22. Juni 1930,
von 19 Uhr an
la Tanzmusik
Es laden freundlich ein
Jugend - Verein Rössen.

Löplitz Radfahrverein
Jugendlust
Zu dem am Sonntag, den 22. d. M.,
nachm. von 2 Uhr ab stattfinden
Bezirksfest
verbunden m. Preisstücken u. Verloing
lad. ein Der Wahlämte Der Vorstand.

PARK
Borlach-Saal
Sonntag, den 22. Juni,
ab 4 Uhr
TANZ-TEE, ab 8 Uhr
der beliebte HAUSBALL
Nachmittags Eintritt frei
Kapelle:
Rössens erstklassiges
Tanzsport-Jazz-Orchest.

HOTEL
Tanzlustige Damen und Herren
finden ihr Vergnügen
in **Schtopau**, Gasthof zum Kaiser
Sonntag, den 22. Juni, nachmittags u. abends
flotte Ballmusik
der Salzburger Schrammkapelle E. Berger.

Merseburg a. S. / Nulandplatz
NUR WENIGE TAGE!
Telephon: Nummer 2468

Freitag, den 20. Juni 1930, abends 8 Uhr,
ERÖFFNUNG DES RIESENZIRKUS AMARANT
Sonntag, den 21. Juni 1930 und ebenso Sonntag,
den 22. Juni 1930, nachmittags 3¹⁵ u. abends 8 Uhr.
2mal große Gala-Vorstellung
Nachmittag für Kinder halbe Preise.

Vorverkauf in Merseburg: Zigarrenhaus Ernst Hoffmann, Gotthard-
straße 14, Telephon 2644 u. ab vormittags 10 Uhr an den Zirkuskassen
auf dem Zirkusplatz Tel. 2468. Billige Eintrittspreise v. 4 Pf. an aufwärts

AmArAnt
DREI RIESEN MASTEN ZELT MAREGEN ZIRKUS

Am Sonntag, den 22. Juni 1930, vormittags von 11-12 Uhr
Kinder-Sonntagskonzert und Konzert!
in allen Vorstellungen
Das herrliche, ungeführte Zirkusprogramm!
Amarants Löwen-Gruppe!

Tierschau und Menagerie täglich von 10-19 Uhr / Täglich von 11-12 Uhr
Paradekonzert / Probe / Letzte Abend-Vorstellung Montag, den 23. Juni,
abends 8 Uhr / Fahrradwache / Autoparkplatz. Die Direktion.
Frühzeitige Kartenlösung sichert guten Platz.

Immer auf der Höhe

mit allen Neuheiten
in Möbel- und Polsterwaren
durch unsere Fabriken

Halbheiten, Stahlrohr-Matratzen,
Metallbetten, Chaiselongues, auflege-
matratzen, Federbetten, kompl. Küchen
und Schlafzimmer

Möbelhalle Merseburg
Niederlage der Möbel- und Polster-
warenfabriken Willy Dames, Gera
Vertreter: G. Schumann, Clobauer Str. 16
Bequeme Teilzahlung. Bei Kasse 10% Rabatt

100 Eintagsküken
4 60 St. Sunghennen o. 2,60 b. 4. —
Säbänden zum meterfüllt. 4 Stb. 90 St.
Otto Hoffmann, Zweilmen b. Merseburg

Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Bad Dürrenberg

Kunstlermusik u. Tanz
Sonntag, den 22. Juni 1930
Eintritt frei
Mitwoch:
Reunion

Voranzeige! Gasthof Pretzsch
Sonntag, den 23. Juni 1930
gr. Preis-Kranzreiten
Auswärtige Kletter find frdl. eingelad.

Feinbäckerei Robert Kraube
Kraube, Große Ritterstraße 1.
Sonntag, den 22. Juni, von 9 Uhr an
Nach- u. Randtrocken-Brot zu jeder Tageszeit.
Prima Volkornbrot (Kornmehl).

Einer sage es dem anderen,
was mir die Kundschaft täglich sagt
„Riesold“ ist das
beste Mittel gegen die **Wanzen**
Fl. 75 St., 1,20 St., 2 Ltr.-Masse 2 St.
Verkauf nur Friseur Wenzel, Obere Burgstr. 8.

28.-
vertige ich Ihnen
einen Anzug aus
Ihrem Stoff und
meinen guten Zu-
sätzen

II. Bearbeitung
35.-
III. Bearbeitung
45.-

Für guten Sitz
wird garantiert.

Atlas
Merseburg,
Markt 18.

Wer als Betriebs-Ingenieur,
Werkseifer, Einkaufs- und
Verkaufs-Organisator fort-
schrittlich denkt

und täglich neues Wissen an allen Gebieten
der neuzzeitlichen Technik anlangt,
ebenso praktische Anregungen für die wirt-
schaftliche Betriebsführung schöpfen will,

wähle als ständigen Begleiter
die „Illustrierte Technik“ Stuttgart
Diese maßstabgetreue aktuelle technische
Wochenanschrift behandelt jede Woche in
bildreicher Ausstattung alle Fortschritte,
Erfindungen, Umlösungen in Technik,
Wirtschaft und Industrie u. muß deshalb im
Besitz eines jed. Vorwärtsstrebenden sein

Empfehle besonders
preiswert:
Kleider
in Stoff, Chormaul,
Crepe de Chine, Woll-
mouffeline, Bafileine
St. 10,00, Stoff-
stoffe nhr. St. 5,00
Frau A. Schuppan
Starkestraße 18.

Einzelpreis 30 Pf.
jährlich nur M.3,50
(zustand mit
Porto-Zuschlag)

**Verlangen Sie noch heute ein kosten-
loses Probeheft und nähere Angaben.**

Allgem. Turnverein E. V.
Sonntag, den 21.
d. M., abds. 8¹⁵ Uhr,
im Turnheim
**70jährige Gründungs-
feier der D. T.**
Anschließend
Sonnenwendfeier
d. Jugendabteilung.
Unser Mitglieder m.
ihren Angehörigen
sind hierzu herzlich
einzel. u. Vorstand.

M.R.G.
fährt Sonntag, den
22. d. M. zur
Ruderregatta n. Bornburg
Abfahrt vorm. 11 Uhr,
ab Entenplan. Ein-
führungsliste liegt im
Boothaus auf.
Der Vorstand.

Tanzsport-
Orchester
HALLE
spielt Sonntag
in
Schkopau
im **Raben**

Betten
Sahel-
Schichten Kinderbetten,
Pulte u. Bettstellen, Stühle, u.
Tische, Polster, Kissen, u.
Bettdecken, u. a. m.

Sonnenwendfeier
Sonntag, 21. Juni, von 20 Uhr ab, auf dem
Turnplatz an der Friedrichstraße.
Das Programm liegt vor. Ein Spiel aus
germanischer Dichtung „Der Königstranz“ mit
Volksliedern, Musik und Chorgesängen. Wir
laden unsere Mitglieder und die Merseburger
Bürgerchaft zu zahlreichem Besuch ein.
Der Saurot.
Programm am Eingang des Turnplatzes.

MÜLLERS HOTEL ECHTES LICHTENHAINER

Zöschen Kaufhaus Bock
Inhab.: Willy und Marie Bock

Billige Einkaufsgellegenheit für
Bitte beachten Sie meine

Strümpfe / Wäsche
Kurzwaren
Herren-Artikel / Beru-
fuskleidung

Große Spezialabteilung
für Zigarren und Zigaretten
Verkaufsstelle der W. E. Z. Leipzig

Kinder- Klappwagen
billigste Preise, größte Auswahl
und größtes Lager am Platze!
Friedrich Engel, Nulandstraße 2

Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr vormittags

Empfehle ab Sonnt-
tag, den 22. Juni,
einen gr. Erntesport
In hochtragender und
schickmehender
Kühe und Färsen
zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf.
Willy Ziegenhorn, Schaftrübdt
Telephon 319.

Sonntag, d. 22.
d. M., empf. ich
ein Erntesport
Preisgünstig
hochtrag. Kühe
und Färsen
vom feinsten Rasse u. sehr gleichm. einige
sprangl. Zuchtst. u. a. u. Hoffmannsordnung.
H. Heydenreich, Gruppe d. Müllerei, Tel. 229.

Unsere Bestände in hervorragend schönen
Damen-Mänteln, Sport- u. Reise-Mänteln, Kostümen, Komplets
weisen in allen Größen bis zu den allergrößten Weiten eine reiche Fülle der apartesten und von
der Mode begünstigten Neuheiten auf. Wir haben
die Preise zeitgemäß erheblich verbilligt,
so daß Sie schon jetzt Ihren Bedarf besonders vorteilhaft eindecken können

Dobkowitz

Merseburg Filiale Leuna

